



Frohe Weihnachten und ein erfolgreiches neues Jahr

NEWSLETTER
DER MBG BERLIN
BRANDENBURG
NR. 33

4/2011

aventure

>BIP INDUSTRIE TECHNIK: Damit die Räder rollen



Wilfried Pieper und seine Mannschaft sind viel unterwegs. Im Moment hat er unter anderem den chinesischen Markt im Visier. Die gemeinsam mit dem Fraunhofer-Institut und einem Berliner Partner entwickelte Ultraschall-Hohlwellen-Prüfanlage ist stark nachgefragt. Die Anlage prüft Hohlwellenradsätze von Hochgeschwindigkeitszügen auf Risse und Verschleiß. Etwa 80 Anlagen sind in dem gigantischen asiatischen Land bereits im Einsatz. Wilfried Pieper ist Geschäftsführer der BIP Industrietechnik in Brandenburg.

Wie bei einem Auto müssen auch Räder von Bahnen regelmäßig einer technischen Begutachtung unterzogen werden. Während für das Auto der Wagenheber ausreicht, verlangen Prüfung, Wartung, Instandsetzung und Transport von Radsätzen mit einem Durchmesser von bis zu über einem Meter und einem Gewicht von bis zu 2,5 Tonnen ein aufwändigeres Prozedere.

Wilfried Pieper hat bereits 1991 ein eigenes Unternehmen gegründet, ein Ingenieurbüro, das sich damals vor allem auf die in der Nachwendezeit in Ostdeutschland notwendigen Investitionsprojekte wie Kraftwerke oder Betriebsgebäude und Infrastruktur konzentrierte. Da aber im Verlauf der Jahre diese Projekte immer weniger wurden, begann er früh nach Alternativen zu suchen. Der entscheidende Impuls kam 1997 durch eine Zusammenarbeit mit der DB Systemtechnik, damals das Forschungszentrum der Deutschen Bahn, bei der es um die Prüfung von Radsätzen ging. Mit Hilfe von Forschungsgeldern wurden Radsatz-Maschinensysteme für die Bahn entwickelt. Eine erste gute Referenz, sagt Pieper.

Heute konzipiert und baut das Unternehmen zum Beispiel komplett automatische Prüf- und Messanlagen. Die Profilermessungsanlagen der BIP geben mit La-

ser- und Kameratechnik genaue Auskunft über den Zustand eines Bauteils und über den Grad der Abnutzung in Folge von Reibung zwischen Schienenprofil und Radoberflächen. Die halb- oder vollautomatischen De- und Montagestände für Radsätze trennen Radscheiben vom eigentlichen Rad. Für die schwierige Handhabung zur Wartung der bis zu 2,5 Tonnen schweren Radsätze hat das Unternehmen Einrichtungen zum Transport von Radsätzen sowie platzsparende Lagerungs-, Überwachungs- und Handlingsysteme entwickelt. 90 Prozent der Aufträge kommen aus der Bahntechnik. So hat die BIP für ein Fahrzeugkomponentenwerk des Unternehmens Siemens in Graz die Radsatzwerkstatt mit einem Radsatz-Transportsystem ausgestattet. Da hier für ganz Europa produziert wird, wurde es so konzipiert, dass über verschiedene Bänder- und Schienensysteme Radsätze aller gängigen Spurbreiten transportiert werden können, ohne dass dafür Umrüstungen notwendig wären. Seit 2007 ist die BIP international verstärkt aktiv. Etwa 70 Prozent des Umsatzes erwirtschaftet das Unternehmen inzwischen in Österreich, Osteuropa und China.

Mit der MBG ist Pieper seit 2005 in Kontakt. Sie hat die Unternehmensgruppe bereits dreimal mit stillen Beteiligungen begleitet. Der Kontakt kam über die Bürgschaftsbank Brandenburg zustande, die mit dem Unternehmen seit der Gründung zusammenarbeitet. „Als Ingenieurbüro hatten wir fast keinen Kapitalbedarf“, erklärt Pieper, „heute sind für Maschinen komplette Vorfinanzierungen notwendig.“ Die Beteiligung habe ihn in die Lage versetzt, „sein Geschäft zu entwickeln“. 2011 wird es einen Sprung geben. Fünfeinhalb Millionen Euro Umsatz erwartet der Ingenieur für 2011. Eine Erhöhung um 60 Prozent im Vergleich zum Vorjahr. Und Pieper fügt hinzu: „Beteiligungskapital ist Eigenkapital, das beruhigt die Bank.“

www.bip-industrietechnik.de

Foto oben:

Das neue Radsatz-Montagewerk von Siemens in Graz mit Transportsystemen von BIP.



>INHALT

BIKE MAIL ORDERER Seite 2

MELDUNGEN Seite 3

HTL LUCKAU Seite 4



>BIKE MAIL ORDER: GET OUT AND RIDE

Wirklich bergig ist es im GSG-Gewerbepark Pankow nicht. Auch der Prenzlauer Berg stellt keine Herausforderung dar. Dennoch liegt hier der Anlaufpunkt für Mountainbiker aus ganz Deutschland. Denn hier bekommen sie alles, was das Biker-Herz begehrt. Bis auf die Berge. Bike Mail Order (BMO) heißt der Internet-Tempel der Fahrradverrückten, seit mehr als zehn Jahren Händler für Fahrradteile und Zubehör. Im Sommer dieses Jahres haben Daniel Bohne und André Horak das Ruder - den Lenker - bei BMO übernommen. Der Anteilserwerb wurde mit Hilfe der MBG und ihrem Co-Finanzierungspartner Investitionsbank Berlin ermöglicht.

André Horak ist selbst Downhill-Mountainbiker. Als es anfang war er immer auf der Suche nach der richtigen Kleidung für seinen Sport. Die gängige Rennradbekleidung war weder sicher genug noch war sie funktionell. Auch langes Suchen blieb erfolglos. Mit einer Hobby Schneiderin als Großmutter lag es nahe, selber etwas zu entwerfen. Mit 14 hat Horak seine ersten eigenen Sachen geschneidert. Den Style der Skateboarder, den Schutz der Motorraddkleidung – fertig war das erste Paar Biker-Hosen. Der Freundeskreis war begeistert. Kommerziell hob das Unternehmen Bike-Bekleidung aber vorerst nicht ab. Doch wie ein Biker-Bonmot sagt:



Umwege erhöhen die Ortskenntnis. Einige Zeit später begegnet Horak dem ähnlich Zweiradverrückten Daniel Bohne. Beide graben die Bekleidungs-idee wieder aus, Outerwear, die Wasserschutz, Funktionalität, Bequemlichkeit und Protektion mit Style verbindet, zu produzieren. Sie starten ihre Firma Platzangst Bikewear und werden Lieferant für BMO. Aus der Handelsbeziehung wird eine freundschaftliche und als sich BMO-Gründer Mario Krone, zehn Jahre nach Gründung, zurückziehen will, kommt man nicht sofort auf das Naheliegende. Aber Krone will trotz Verkaufs Standort und Personal erhalten.

Das erschwert die Suche nach einem Nachfolger. Am Ende stellen sich Horak und Bohne die richtige Frage: Warum kaufen wir nicht selbst? Sie kennen den Betrieb seit langer Zeit, wissen, dass BMO die erste Adresse für alles rund ums Mountainbike ist. Mathias Pauly - der dritte im Bunde - ist ein BMO-Urgestein. Er hat den Web-Shop entwickelt, das Marketing verantwortet. Auch wenn er eher Motocrosser ist. Nach sechs Monaten intensiver Verhandlungen mit Krone steht der Vertrag, die BMO GmbH & Co. KG wird gegründet. Inzwischen wird das alte Shopkonzept überarbeitet und ein neues Marketing konzipiert. Der Verkauf geht indes weiter. Mehr als 20 Mitarbeiter verschicken aus dem 1.200 Quadratmeter großen Lager mit mehr als 60.000 Artikeln Teile für alle Arten von Rädern, z.B. BMX, Mountainbike, Singlespeed- oder Fixi-Bikes sowie Motocrossteile, Bekleidung, Werkzeug und Zubehör nach Deutschland, Europa und gelegentlich bis nach Australien. Denn – so ein anderes geflügeltes Biker-Wort: Das Leben ist zu kurz für ein schlechtes Bike.

www.bike-mailorder.de



>MELDUNGEN



Expansion durch Beteiligung

Das MBG-Unternehmen FFK Environment wächst mit frischem Kapital. Die Zouk Capital LLP, größter Cleantech-Fonds für Wachstumskapital in Europa, hat sich mit zwölf Millionen Euro am Unternehmen beteiligt. Gründer und Geschäftsführer Frank Kochan bleibt weiter Mehrheitsgesellschafter und bezeichnet den Einstieg als Meilenstein und Bestätigung des Unternehmenskurses. Das neu gewonnene Kapital investiert der Hersteller von klimafreundlichen Ersatzbrennstoffen (EBS) in den Ausbau der Produktion und weitere Expansionsschritte. Im Frühjahr 2012 beginnt die FFK mit der Erzeugung neuartiger Kompositpellets aus Biomasseabfällen im neu erworbenen Werk in Forst (Lausitz). Zudem ist der Bau eines neuen EBS-Werkes in Eisenhüttenstadt geplant. www.ffk.de

DLS für Potsdam Mittelmark

Das Unternehmen COMplus AG hat sich zur Aufgabe gemacht, ländliche Regionen in Potsdam-Mittelmark flächendeckend mit schnellem Internet zu versorgen. Zahlreiche Gemeinden in der Region sind noch nicht ans Internet angeschlossen oder verfügen nur über sehr langsame Verbindungen. Um das zu ändern, hat das Teiligungsunternehmen das Projekt „schnell@pm“ gestartet. Die unterversorgten Gebiete werden, in Kooperation mit dem Landkreis Potsdam-Mittelmark, per Funk mit DSL-Anbindungen versorgt. Im Oktober wurde der Nuthetal Ortsteil Tremsdorf, als bereits zehnter Standort angeschlossen. Davon profitieren nicht nur die privaten Haushalte der Region. Auch die hier ansässigen Unternehmen benötigen für ihren Geschäftsbetrieb eine schnelle Internetanbindung. „Das Projekt trägt Früchte“, so Bernd Barkowski, Vorstandsmitglied von COMplus zur offiziellen Übergabe in Tremsdorf. „Ein weiterer weißer Fleck auf der Brandenburger Internetlandkarte ist ausgeradiert“. www.complus-ag.net

Märkische Etiketten GmbH auf der Brau Beviale

Im November präsentierte sich die Märkische Etiketten GmbH das erste Mal auf der dreitägigen Brau Beviale in Nürnberg, der weltweit bedeutendsten Investitionsgütermesse für die Getränkewirt-

schaft. Schwerpunkt der Messe war in diesem Jahr neben den Bereichen Getränke-Rohstoffe, Logistik und Marketing die Produktionstechnologie. Mehr als 1.000 Aussteller präsentierten ihre Produkte und Dienstleistungen vor fast 32.000 Fachbesuchern. Das märkische MBG-Unternehmen stellte neue Trends und Entwicklungen in der Produktauszeichnung und -dekoration vor, z.B. transparente, abwaschbare und Selbstklebe-Etiketten für Getränkekästen. www.me-gruppe.de

Ahlberg bietet Kunden Komplettlösungen nach Expansion

Auf über ein halbes Jahrhundert Erfahrung bei der Metallverarbeitung blickt die Ahlberg Metalltechnik GmbH zurück und wächst weiter. Im Januar 2012 expandiert das MBG-Unternehmen und übernimmt das in Berlin-Wedding ansässige Unternehmen Campe & Mosner Werkzeug- und Vorrichtungsbau. Die Verträge dazu wurden bereits im Oktober 2011 notariell beglaubigt. Geschäftsführer Mario Ahlberg erweitert dadurch das Produktportfolio des MBG-Unternehmens in den Bereichen Prototypen- und Vorrichtungsbau. Die Übernahme geschieht im Zuge einer Nachfolgeregelung. Der Geschäftsführer von Campe & Mosner geht nach 33 Jahren in den Ruhestand. Ahlberg kann seinen Kunden durch die Übernahme künftig Komplettlösungen aus einer Hand anbieten: Von der Konstruktion und Entwicklung über die Anfertigung von Vorrich-

tungen, Hilfswerkzeugen, Prototypen und Folgeverbundwerkzeugen bis zur passenden Serienfertigung - aus einer Hand anbieten. www.ahlberg-metalltechnik.de

Europas Spitzenpolitik im Zendome Molekül-Zelt

Im November feierten zahlreiche europäische Spitzenpolitiker und Wirtschaftvertreter in Lubmin die Fertigstellung der Nord Stream-Pipeline, die Erdgaslieferungen aus Russland in die Europäische Union stabilisieren soll. In Lubmin erreichen die Leitungsstränge der Pipeline das deutsche Festland. Den Meilenstein der europäischen Energieversorgung feierten 500 Gäste – neben Staats- und Regierungschefs wie Bundeskanzlerin Angela Merkel, dem Präsidenten der Russischen Föderation Dmitrij Medwedew, dem französischen Premierminister François Fillon und dem niederländischen Ministerpräsidenten Mark Rutte auch der EU-Energiekommissar Günther Oettinger sowie der ehemalige deutsche Bundeskanzler Gerhard Schröder – in einem Festzelt der Zendome GmbH. Das Berliner MBG-Unternehmen hat sich auf die Konzeption und Realisierung von individuellen, halbkugelförmigen, mobilen Räumen spezialisiert. Für den speziellen Anlass konzipierten die Architekten – passend zum Anlass – ein großes Zelt in Form eines Erdgas-Moleküls. www.zendome.de



Foto:
Zendome-Molekülzelt in Lubmin

>BVK: Beteiligungsmarkt

BETEILIGUNGSMARKT IN SCHWIERIGEN ZEITEN // Der deutsche Beteiligungskapitalmarkt erlebte im Herbst einen deutlichen Abschwung: Zu diesem Ergebnis kommt im November das German Private Equity Barometer des Bundesverbandes der Kapitalbeteiligungsgesellschaften (BVK) und der KfW. Mit 30,4



Zählern fiel es auf das Stimmungsniveau des 4. Quartals 2010 zurück. Als Gründe hierfür sieht der BVK die schwache konjunkturelle Entwicklung und die Verwerfungen auf den internationalen Anleihen- und Aktienmärkten im Zuge der Staatsschuldenkrise. Die Marktteilnehmer beurteilten zuletzt sowohl die aktuelle Geschäftslage als auch die Geschäftserwartungen deutlich schlechter als noch im Sommer. Insbesondere die negative Einschätzung künftiger Geschäfte signalisiert, dass der deutsche Beteiligungsmarkt in eine Abschwungphase eingetreten ist. „Sowohl das Tempo als auch die Tiefe des Einbruchs lassen befürchten, dass sich der Stimmungsschwung stark auf die Investitionstätigkeit der Teiligungsunternehmen niederschlagen wird – mit mittel- und langfristig negativen Folgen für Innovation und Wachstum“, befürchtet Norbert Irsch, Chefvolkswirt der KfW Bankengruppe.

> HOCH- UND TIEFBAU LUCKAU



1990 wurde die Hoch- und Tiefbau Luckau GmbH gegründet. „Sie ist“, sagt René Gollasch, „wenn man so will, auch ein Kind der Wiedervereinigung.“ Die Unternehmensgründer Achim Bretschneider und Lothar Haupt haben das Bauunternehmen zu einem deutschlandweit anerkannten Partner für die Errichtung gebrauchsfertiger baulicher Anlagen gemacht. Im vergangenen Jahr hat René Gollasch die Zügel als Geschäftsführer übernommen.

Auf dieser Basis konnte das Unternehmen in mehr als 20 Jahren umfangreiche Bauleistungen für ganz unterschiedliche Nutzer betreuen. Solide und kontinuierlich hat sich der Betrieb entwickelt, sagt Gollasch, der die Geschäftsführung von den Gründern übernommen hat. Seit der Unternehmensgründung hat die HTL bis heute Aufträge im Umfang von 225 Millionen Euro auf fast 500 Baustellen verbaut und war dabei in elf Bundesländern tätig. Schwerpunkt unserer Aktivitäten, sagt der Geschäftsführer, ist der Großraum Berlin. Im Jahr 2010 erfolgte der Generationen-

wechsel, seitdem steuert René Gollasch das Bauunternehmen. Gollasch legt Wert darauf, Struktur und Leistungsfähigkeit des Unternehmens zu erhalten, das Geschäft durch neue Ideen zu befruchten. Zur Seite steht ihm dabei Stephan Bretschneider.

HTL errichtet mit 60 Mitarbeitern schlüsselfertige bauliche Anlagen des Hoch- und Industriebaus, wie Einkaufsmärkte, Gewerbebauten, Tankstellen, Hotel- und Wellness-Anlagen, aber auch Wohnhäuser und vor kurzem eine Alten- und Pflegeeinrichtung in Berlin.

Und ob Jugendstil-Villa oder Barock-Haus: Auch bei Sanierungen oder historischen Neubauten hat sich das Unternehmen eine hohe Kompetenz erworben. Um diesen Prozess sach- und fachgerecht zu gestalten, arbeitet es in langjährigen Kooperationsbeziehungen zu Fachfirmen und Planern. „Nicht zuletzt hat uns diese Vorgehensweise in die Lage versetzt, in den zurückliegenden Jahren komplexe Bauaufgaben zur Zufriedenheit unserer Kunden abzuwickeln“, erklärt René Gollasch.

www.htluckau.de

> TIPP: MARKTPLATZ



Über die MBG-Beteiligung hinaus möchte die MBG allen **Beteiligungsunternehmen** über die Rubrik „Marktplatz“ auf ihrer Webseite die Information, Kommunikation und Vernetzung zwischen diesen über 190 Unternehmen ermöglichen. Beteiligungsnehmer können dort für einen Zeitraum zwischen einem und drei Monaten folgende Themen/Informationen/Anfragen in den „Marktplatz“ einstellen: Angebot von Ausbildungsplätzen, Mitarbeitersuche, Bekanntgabe von wichtigen Terminen (Jubiläen, Einweihungen, Veranstaltungen u. a. m.), Bekanntmachung von neuen Produkten, die für andere Beteiligungsunternehmen von Interesse sein könnten, Suche von Kooperationspartnern, Leistungsanfragen und andere interessante Themen. Das Angebot ist kostenfrei. www.mbg-bb.de > Aktuell > Marktplatz

IMPRESSUM

Herausgeber:
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Berlin-Brandenburg GmbH
Schwarzschildstraße 94
14480 Potsdam
Verantwortlich: K. Göbel, M. Schulz

Redaktion und Gestaltung:
Brille und Bauch, Agentur für
Kommunikation KG, Potsdam

WIE SIE UNS ERREICHEN:
...wenn sich Ihr Unternehmen
in Berlin befindet:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Berlin-Brandenburg GmbH
Geschäftsstelle Berlin
Schillstr. 9, 10785 Berlin
Telefon: 030/31 10 04-0
Telefax: 030/31 10 04-55
E-Mail: berlin@mbg-bb.de

...wenn sich Ihr Unternehmen
in Brandenburg befindet:

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft
Berlin-Brandenburg GmbH
Schwarzschildstraße 94
14480 Potsdam
Tel.: 0331/649 63 0
Fax: 0331/649 63 21
E-Mail: brandenburg@mbg-bb.de

